

Titel:

„Kulturwissenschaftliche Raumforschung: Eine Einführung“

English Title: Introduction to Concepts on Culture and Space**VAK: 09-50-M4-3****Veranstalter: Dr. Thomas Bürk**

Kurzbeschreibung:

Im Zuge eines in den bundesdeutschen Regierungstechniken seit ca. 25 Jahren bemerkbaren *spatial* oder *geographical turn* scheinen auch in den Sozial- und Kulturwissenschaften alle Hemmungen gefallen zu sein, Raum und Kultur konstitutiv aufeinander zu beziehen oder gar voneinander einfach abzuleiten: So werden kulturelle Differenzierungen vielfach (wieder) an ein Territorium, ein Gebiet oder andere Raumausschnitte gekoppelt, um damit vermeintlich Objektivierbares und Essentielles zu behaupten und anschauliche Unterscheidungskategorien zu liefern. Es kann sogar der Eindruck entstehen, dass der Charakter dieser *turns* eben genau in dieser kulturell-semantischen Aufladung räumlicher Vorstellungen und Begriffe besteht. Somit kann nicht nur von einer Kulturalisierung des Sozialen mittels räumlicher Kategorien, sondern auch von einer (Re-)Lokalisierung oder gar (Re)Territorialisierung des Kulturellen gesprochen werden: Die Rede von Kulturkreisen, Kulturräumen, Kulturlandschaften, Kulturnationen, Kulturregionen, Kulturstädten, etc. macht diese Entwicklung deutlich.

In diesem Einführungsseminar soll es darum gehen, unterschiedliche Diskurse über Raum und Kultur und deren raummetaphorischen Begriffe kennen zu lernen und Protagonist*innen sowie Kritiker*innen dieser Positionen zu diskutieren. Auf der Agenda stehen Texte früher Geographen und Ethnologen wie etwa Ratzel, Bastian und Graebner, sowie Oswald Spenglers "Untergang des Abendlandes" als Grundlagentexte einer anti-aufklärerischen Kulturkreisstheorie und des Kulturraumparadigmas, aber auch neuere Konzepte von Doreen Massey, Edward Said oder Pierre Bourdieu. Auf diese Weise werden Klassiker*innen die Grundlage bilden für eine kritische Analyse ausgewählter Beispielstudien, Debatten und wissenschaftlicher Topoi wie Milieu und Lebensraum, Orientalismus/Okzidentalismus, Habitus und Habitat.

Literatur:

- Deleuze, Gilles/ Guarrari, Felix (1988): A Thousand Plateaus: Capitalism and Schizophrenia.- London.
- Elden, Stuart. 2009. Terror and Territory: The Spatial Extent of Sovereignty. Minneapolis: University of Minnesota Press
- Harvey, David (2006): Space as a keyword. In: Castree, Noel/Gregory, Derek [eds] David Harvey. A Critical Reader. S. 270-293
- Lindner, Rolf (1990): Die Entdeckung der Stadtkultur. Soziologie aus der Erfahrung der Reportage. Frankfurt am Main: Suhrkamp
- Lindner, Rolf (2002) Konjunktur und Krise des Kulturkonzeptes. In: Musner, Lutz/ Wunberg, Gotthard [Hrsg.]: Kulturwissenschaftliche Forschung –Praxis-Positionen. Wien: S. 69-87.
- Massey, Doreen (orig, 1991): A Global Sense of Place. In: Marxism Today (June). S. 24-29.

hier: Barnes, T / Gregory, D. [Hg.](1997): Reading Human Geography. The Poetics and Politics of Inquiry . London/New York/Sydney: Arnold. S. 315-323.

- Said, Edward (1981): Orientalismus. Berlin:Ullstein

#

Kurzbiographie

Dr. Thomas Bürk ist Sozialgeograf, Historiker und empirischer Kulturwissenschaftler und lebt in Berlin.

Seine Interessenschwerpunkte und thematischen Aktivitäten umfassen Kritische Geographie und Neo-Nationalismus, Politische Ökologie, die soziale Produktion von Raum (etwa touristischer oder narkotischer Orte oder sog. Angsträume), sowie (Klein)Stadtforschung und Geschichte/Gegenwart der Vogelkunde bzw. des *birdwatching*.